



Universitätslehrgang für Funktionelle Klauenpflege

In Zusammenarbeit mit der AÖK (Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Klauenpfleger)

Leitfaden & Programm

Universitätsklinik für Orthopädie bei Huf- und Klauentieren
Veterinärmedizinische Universität Wien





VetMedUni Wien



LFG Kremesberg bei Baden

Impressum

Veterinärmedizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Pferde, Abteilung für Großtierchirurgie und Orthopädie
Prof. Dr. Johann Kofler
Veterinärplatz 1
1210 Wien
Österreich

Autoren:
Prof. Dr. Johann Kofler
Leiter des Lehrganges
Veterinärplatz 1
1210 Wien, Österreich
Tel: +43 (0) 1 / 25077 5511
Fax: +43 (0) 1 / 25077 5590
e-mail: Johann.Kofler@vetmeduni.ac.at

Autoren:
Robert Pesenhofer
Obmann der AÖK
Neureitereg 23
8151 Hitzendorf, Österreich
Tel: 0664 5402528
Fax: 03137 4004-4
e-mail: vet.pesenhofer@at

Inhalt

Organisation	4
Einleitung	4
Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges	4
Ziel des Lehrganges	5
- Inhaltliche Ziele	5
- Nutzen für die Teilnehmer	5
- Zielgruppe	5
- Allgemeine Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme	5
Gestaltung der Ausbildung	6
- Beschreibung des Zeitplans	6
- Inhaltliche Schwerpunkte des Lehrganges	6
- Lehrplan im Überblick	8
Abschlussprüfung	9
- Beschreibung der Abschlussprüfung	9
- Beurteilung der Abschlussprüfung	9
- Kriterien der Bewertung	9
Anwesenheit der Teilnehmer	10
Lehrgangsunterlagen	10
Lehrgangskritik	10
- Evaluierung	11

Organisation

Dieser Universitätslehrgang für Klauenpflege wird seit 1958 einmal jährlich angeboten und ist somit der am längsten bestehende Lehrgang für Klauenpflege in Österreich. Der Lehrgang wird von der Klinik für Orthopädie bei Huf- und Klauentieren der Veterinärmedizinischen Universität Wien organisiert, ein Teil der theoretischen Ausbildung findet an der Klinik, die restliche theoretische Ausbildung und die praktische Ausbildung finden am LFG Lehr- und Forschungsgut der Veterinärmedizinischen Universität sowie in umliegenden Milchviehbetrieben statt.

Seit dem Jahre 2001 wird im Rahmen dieses Universitätslehrganges die Methode der Funktionellen Klauenpflege gelehrt.

Seit 2003 wird dieser Universitätslehrgang für Funktionelle Klauenpflege in enger Kooperation mit der AÖK (Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Klauenpfleger) organisiert.

Einleitung

Der Klauenpflegelehrgang an der Veterinärmedizinischen Universität Wien wurde im Laufe der Jahrzehnte immer wieder aktuellen Erfordernissen angepasst, die wichtigste Umstellung betraf die Einführung der Methode der Funktionellen Klauenpflege im Jahre 2000.

Die Lehrinhalte dieses Universitätslehrganges bildeten einerseits die Vorlage für diverse LFI-Zertifikatslehrgänge in den Bundesländern (Oberösterreich, Kärnten, Steiermark), andererseits wurden auch Lehrinhalte von LFI-Zertifikatslehrgängen übernommen. In Summe besteht somit eine große Übereinstimmung der jeweiligen Lehrinhalte des Universitätslehrganges und der LFI-Zertifikatslehrgänge, da sie in den letzten Jahren untereinander abgestimmt wurden, unterschiedlich ist jedoch die zeitliche Gestaltung.

Der Universitätslehrgang wird in einem Block angeboten und endet mit einer Prüfung vor einer Kommission zusammengesetzt aus Lehrpersonen des Universitätslehrganges und zumindest einer Person aus dem Fachbereich der Klauenpflege von auswärts (national).

Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges

Zukünftige Klauenpfleger/Innen müssen nicht nur das fachliche Wissen und die fachliche Praxis der funktionellen Klauenpflege beherrschen, sondern sie müssen sich bewusst werden, dass sie als moderne Dienstleister in der Landwirtschaft tätig sind. Dies umso mehr, als die Funktionelle Klauenpflege heute einen wichtigen Stellenwert in der Vorbeugung von Klauenerkrankungen und in der Kontrolle der Klauengesundheit speziell von Milchviehherden einnimmt.

Neben der rein fachlichen Qualifikation sind daher auch ein professionelles Auftreten dem Kunden gegenüber, eine professionelle Kundenbetreuung inklusive Beratung, die Dokumentation und Interpretation der erhobenen Befunde und eine fruchtbare Kooperation mit den lokalen Tierärzten unbedingt notwendig. Vor allem letzteres wird sich in Zukunft als wichtiges Qualitätsmerkmal für den Klauenpfleger aber auch für den betreuenden Bestandstierarzt erweisen, da man nur in enger Kooperation die anstehende Lahmheitsproblematik in den Milchviehherden bewältigen kann. Eine wesentliche Voraussetzung für diese enge und effiziente Kooperation des professionellen Klauenpflegers mit dem Tierarzt zur Verbesserung der Klauengesundheit in den Herden wird die digitale Protokollierung der Klauenbefunde durch den Klauenpfleger mittels PC und deren softwaregesteuerte Evaluierung sein. Die erhobenen Daten und deren Auswertung sollten unmittelbar nach Beendigung der Dienstleistung für den Landwirt ausgedruckt werden können und v.a. den betreuenden Tierarzt per Internet übermittelt werden.

Ziel des Lehrganges

- **Inhaltliche Ziele**

- **Ziel 1:** Erwerb fachlicher und praktischer Qualifikationen/Zusatzqualifikationen im Bereich der Klauenpflege.
- **Ziel 2:** Erlernen der Methode „Funktionelle Klauenpflege“ samt theoretischem Wissen an gesunden und klauenkranken Rindern.
- **Ziel 3:** Interpretation der bei der praktischen Klauenpflege festgestellten Veränderungen im Hinblick auf eine Beratung des Tierbesitzers bezüglich der Einflussfaktoren auf die Klauengesundheit.
- **Ziel 4:** Erstellung eines betriebsspezifischen Pflegeplans zur Verhinderung/Reduktion von Lahmheiten in der Herde.
- **Ziel 5:** Qualitätssicherung im Bereich der Klauenpflege

- **Weitere Ziele:**
 - Aufbau einer neuen Dienstleistung
 - Aufbau eines Beratungsnetzwerkes (professioneller Klauenpfleger – Tierarzt)
 - Netzwerk zwischen Absolventen und Trainern – regelmäßige Weiterbildung nach dem Lehrgang

- **Nutzen für die Teilnehmer**

- Mit der Qualifizierung zum Klauenpfleger können neue Einkommensmöglichkeiten in der Region genutzt werden.
- Durch die optimale Umsetzung der „Funktionellen Klauenpflege“ wirken die Klauenpfleger als Multiplikatoren - Bewusstseinsbildung beim Landwirt.
- Arbeit in einem Netzwerk – Nutzen von kompetenter Fachberatung.

Zielgruppe

Landwirte sowie andere Personen aus diesem Umfeld, die im Bereich der Klauenpflege ein neues Arbeitsfeld sehen.

Allgemeine Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme

- Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich bzw. Erfahrungen im Umgang mit Rindern
- Landwirtschaftliches Facharbeiterniveau oder höherwertige Ausbildung

Gestaltung der Ausbildung

In der Ausbildung wird darauf geachtet, dass im Lehrgang ein inhaltlich abgestimmter Aufbau erfolgt. Um die Ausbildung lebendig zu gestalten, werden theoretische Inhalte wenn immer möglich mit praktischen Beispielen gekoppelt. Im gesamten Ausbildungskonzept wird laufend ein direkter Bezug zur Praxis hergestellt und großer Wert auf eine breite praktische Ausbildung gelegt.

Der Einsatz von teilnehmerorientierten Lernmethoden wird mit den Referenten abgesprochen. Die Inhalte werden in Form von Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeit, Aufgabenstellungen, Erfahrungsaustausch, Fallbeispielen und praktischen Übungen erarbeitet. Es sollen Diskussions- und Gesprächsmöglichkeiten geschaffen werden. Großer Wert wird auf die angewandte Methodenvielfalt der Referentinnen und Referenten gelegt. Frontalunterricht soll weitestgehend vermieden werden. Gruppendynamik, Diskussionsbereitschaft, Selbsttätigkeit und Eigeninitiative der TeilnehmerInnen wird durch vielfältige Arbeitsformen in der Wissensvermittlung gefördert.

• Beschreibung des Zeitplans

Der Lehrgang findet ganztägig statt und erstreckt sich in 1 Block über 13 Werktage (2,5 Wochen). Die gesamte Ausbildung beinhaltet 136 Übungseinheiten (1 UE = 45 Min). Der Lehrgang findet immer im November statt.

• Inhaltliche Schwerpunkte des Lehrganges

Bereich	Inhalt	
Persönlichkeitsbildung		4 UE
Persönlichkeitsbildung	Vorstellung des Lehrganges, - Kennenlernen: jeder Teilnehmer stellt sich selbst vor - Teilnehmer erklären die Motive für die Teilnahme am Lehrgang, - Regeln für das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe - Kommunikationstraining: Teilnehmer lernen sich klar und verständlich auszudrücken; - Bearbeiten betriebspezifische Situationen und tragen sie in der Gruppe vor (am Ende des LG) - Diskussion der Klauenbefunde anhand Protokollen - Aus Fehlern bei der Arbeit lernen - Fehler bei der Arbeit dem Kunden kommunizieren	
Technischer Teil		
Theoretische Ausbildung		40 UE
Anatomie des Rindes	- Anatomie der Klaue - Anatomie der Kuh - Biomechanik der Klauen - Funktion und Wirkungsweise der Klaue	
Klauengesundheit Klauenerkrankungen	- Lahmheit - Klauenhygiene - Klauengesundheit - Überblick über die wichtigsten Klauenerkrankungen - Zucht – Auswirkungen auf die Klauengesundheit	
Hygiene und Seuchenkunde	- Veterinärwesen und Tierseuchen - Anzeigepflichtige Tierseuchen - relevante Allgemeinerkrankungen mit Läsionen an Klauen - Anzeigepflicht - Zoonosen (ansteckende Krankheiten für Klauenpfleger)	

Wirtschaftliche Bedeutung der Klauenerkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliche Folgen von Lahmheiten - Einfluss auf Milchleistung, -qualität, Fruchtbarkeitsparameter, Nutzungsdauer
Grundlagen der funktionellen Klauenpflege	<ul style="list-style-type: none"> - Die 5 Schritte der Funktionellen Klauenpflege - Werkzeugkunde o Reinigung u. Desinfektion der Instrumente für Klauenpflege o Klötze kleben, Verbände anlegen
Dokumentation / Protokolle	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege / Dokumentation mittels Softwareprogramm ANIMAL-office KLAUENMANAGER - betriebsspezifischer Pflegeplan
Fütterung	<p>Spezielle Anforderungen in der Fütterung der Hochleistungskuh – unter Berücksichtigung der Klauengesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verdauungsphysiologie - Grundfutterqualität (Analyseninterpretation) - Fütterung in den Leistungsphasen - Mineral- und Nährstoffversorgung - fütterungsbedingte Krankheiten – speziell Klauenerkrankungen (Klauenrehe) <p>Erarbeiten von Zusammenhängen zwischen Klauengesundheit und Fütterung</p>
Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Unfallquellen mit Rindern - Auswahl des richtigen Standplatzes für Klauenpflege - sicherheitstechnische Anforderungen an Klauenpflegestand - Elektrische Anlagen; Messer schleifen - Werkzeugkunde (Winkelschleifer, Messer, Schleifgeräte) - Befestigung der Rinder am Klauenpflegestand - Anforderungen an die Beleuchtung - Körperschutz - persönliche Schutzausrüstung <ul style="list-style-type: none"> o Augenschutz, Atemschutz o Lärmauswirkungen / Gehörschutz o Hautschutz und Schutzhandschuhe o Sicherheitsschuhwerk - Sauberkeit, Desinfektion, „Biosecurity“
Arbeitsmedizin	<ul style="list-style-type: none"> - Körperhaltung bei der Klauenpflege - Ergonomie - Erlernen von kräfte- und körperschonenden Arbeitstechniken - Erste Hilfe
Klauenpflege – betriebswirtschaftliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenanalyse - Kalkulationsansätze für die Preisfindung <ul style="list-style-type: none"> o Abrechnung nach Stunden o Abrechnung nach Stück
Steuerliche und sozialrechtliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> - der Klauenpfleger als Unternehmer – Gewerberecht - sozialrechtliche Aspekte - Versicherungen - Haftungsfragen - Leistungsverrechnung - Rechnungslegung - Steuer: Einkommens- und Umsatzsteuerrecht
Praktische Ausbildung	
64 UE	
Anatomie des Rindes	<ul style="list-style-type: none"> - Anatomie - Zerlegen u. Aufbereiten von Totklauen - Werkzeugkunde – Üben mit den Werkzeugen an der Totklaue
Grundlagen der Funktionellen Klauenpflege Klauenpflege-Praxis – in den Betrieben	<p>Praktisches Arbeiten am Lebetier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung eines breiten Spektrums an Betrieben <ul style="list-style-type: none"> o Verschiedene Haltungs- und Fütterungssysteme o verschiedene Rassen o verschiedene Betriebsformen - Mutterkuhbetriebe

Dokumentation Klauenpflege	- Arbeiten mit verschiedenen Klauenpflegeständen o Durchtreibestand und Kippstand Führen von Klauenpflegeprotokollen im Betrieb (u.a. digital)
Fütterung – am Betrieb	Erhebung des Fütterungsmanagements und der Ration in den Betrieben: - Rationsgestaltung mit Grund- u. Kraftfutterzusammensetzung - Kot- u. Harnbeurteilung mit einfachen Hilfsmitteln - Körperkonditionsbewertung in den verschiedenen Laktationsstadien – BCS
Bauen – am Betrieb	Erhebung des stallbaulichen Gegebenheiten (Maße) in den Betrieben: - Betriebsbesichtigung - Betriebsanalyse - Haltungssystem, Bautechnik, - Analyse bautechnischer Detaillösungen - kostengünstige Baulösungen für Um- und Neubauten - Diskussion von Praxiserfahrungen
Arbeitssicherheit / Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – am Betrieb	- Praktische Umsetzung in der täglichen Arbeit - Fehleranalyse bei der praktischen Arbeit Werkzeugkunde
Tierschutz bei der Klauenpflege	- Möglichkeiten und durch das Tierschutzgesetz u.a. Verordnungen festgelegte Grenzen für die Arbeit des Klauenpflegers
Wiederholungen – Vertiefung der Lehrinhalte 20 UE	
Lehrinhalte mit Teilnehmern wiederholen und durch Teilnehmer vortragen lassen Vorbereitung auf die Prüfung	Bereits Erlerntes wiederholen, vertiefen und diskutieren Abarbeiten konkreter Fragen durch die Teilnehmer
Prüfung vor Kommission 8 UE	
Theoretische und praktische Prüfung – vor Prüfungskommission	Prüfung besteht aus einem praktischen und theoretischen Teil. - Praxis – Klauenpflege an der Kuh - Theorie – ausgewählte Fragen von mehreren Prüfern (1 Prüfer von auswärts) o Anatomie o Grundlagen der funktionellen Klauenpflege o Klauenerkrankungen o Seuchen o Hygiene o Fütterungseinflüsse auf Klauengesundheit o Stallbauliche Einflüsse auf Klauengesundheit o Wirtschaftliche Bedeutung von Klauenerkrankungen o Lösungsvorschläge bei Bestandsproblemen o Tierschutz

Lehrplan im Überblick (wird bei Anmeldung zugeschickt)

Abschlussprüfung

Basis für den Erhalt des Abschlussdiploms ist die 90%ige Anwesenheitspflicht während des Lehrganges und die positive Ablegung der Abschlussprüfung.

• Beschreibung der Abschlussprüfung

Die Prüfung am Ende des Lehrganges aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung wird vor einer ausgewählten Prüfungskommission abgelegt. Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus dem Lehrgangsleiter, anderen Ausbildern aus dem Lehrgang sowie mindestens 1 Person aus dem Fachgebiet Klauenpflege/Klauengesundheit von auswärts (national).

Im Zuge der praktischen Arbeit muss der Teilnehmer eine fachgerechte Funktionelle Klauenpflege an der Kuh durchführen. Die theoretische Prüfung besteht aus ausgewählten Fragen zu den Themen Anatomie, Grundlagen der Funktionellen Klauenpflege, Klauenerkrankungen, Herdenbetreuung, Dokumentation der Klauenpflege, Seuchen, Hygiene, Fütterung und Aufstallung, . . .

Die Fragen zur theoretischen Prüfung werden von der Prüfungskommission ausgearbeitet.

• Beurteilung der Abschlussprüfung

Die Beurteilung kennt:

- „mit sehr gutem Erfolg“ (1),
- „mit gutem Erfolg“ (2),
- „mit befriedigendem Erfolg“ (3)
- „mit genügendem Erfolg“ (4) teilgenommen oder
- „mit nicht genügendem Erfolg“ (5) abgeschlossen.

• Kriterien der Bewertung

• mit sehr gutem Erfolg:

Wenn die gestellten praktischen und theoretischen Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt werden und deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind.

▪ mit gutem Erfolg:

Wenn die gestellten praktischen und theoretischen Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt werden und merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind.

▪ mit befriedigendem Erfolg

Wenn die gestellten praktischen und theoretischen Aufgaben in der Erfassung und in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse, sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sind.

▪ mit genügendem Erfolg

Wenn die gestellten praktischen und theoretischen Aufgaben in der Erfassung und in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse, sowie die Durchführung der praktischen Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sind und in den theoretischen Aufgaben gerade noch erfüllt sind.

▪ mit nicht genügendem Erfolg

Wenn die gestellten praktischen und theoretischen Aufgaben in der Erfassung und in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse, sowie die Durchführung der praktischen Aufgaben in den wesentlichen Bereichen nicht erfüllt sind.

Anwesenheit der Teilnehmer

Die Anwesenheit der Teilnehmer wird vom Lehrgangsleiter/Trainer ständig überprüft und mittels einer Teilnehmerliste dokumentiert.

Lehrgangsunterlagen

- Buch: „*Klauengesundheit und Klauenpflege*“ von Mag. Michael Hulek, Stocker-Verlag
- Skriptum: „*Funktionelle Klauenpflege und Klauenerkrankungen des Rindes & Seuchen bei Klautieren*“ von Dr. Johann Kofler, VetMedUni Wien
- Klauenpflegeprotokolle der AÖK (angelehnt an das DLG-Protokoll bzw. an die digitalen Protokolle wie beim KLAUENMANAGER verwendet)
- Broschüren und Unterlagen
 - Broschüre der DLG „*Management der Klauengesundheit*“
 - ÖAG 2002 Sonderbeilage „*Klauenrehe*“ von Dr. J. Kofler, VetMedUni Wien & Dr. J. Gasteiner, BAL Gumpenstein, Irdning
 - Ö-BauernZeitung Artikel 2009: „*Gesunde Klauen-Basis für gute Leistung*“
 - Ö-BauernZeitung Artikel 2009: „*5 Schritte für fachgerechte Klauenpflege*“
 - Sonderbeilage aus der KTP Klautierpraxis 1/2009: Kofler J. „*Die Sächsische Krücke*“
 - Selbstevaluierung-Tierschutz *HANDBUCH & CHECKLISTE Rinder*, BMGF Wien
 - Profi 9 - Broschüre „*Praktische Durchführung des Messerschleifens*“ von R.Pijl, 2005
 - DVD „*Körperhaltung und Lahmheiten beim Rind*“, AÖK, R.&G. Pesenhofer, 2008

Die Lehrgangsunterlagen werden vom Lehrgangsveranstalter, der Klinik für Orthopädie bei Huf- und Klautieren, VetMedUni Wien zur Verfügung gestellt.

Lehrgangskritik

Nach Abschluss eines jeden Universitätslehrganges für Funktionelle Klauenpflege wird ein Feedback zur Teilnehmerzufriedenheit eingeholt werden. Damit soll die Erreichung der Lehrgangs- und Lehrziele überprüft werden.

- **Muss-Kriterien**
 - allgemeine Zufriedenheit mit der Veranstaltung
 - Leistung der Vortragenden (Trainer, Referenten)
 - Dauer der Veranstaltung
 - Raum und Ort der Veranstaltung (inkl. Ausstattung)
 - Anwendung der Inhalte
 - Qualität der Unterlagen
 - Beschwerden
 - Verbesserungsmöglichkeiten

- **Kann-Kriterien**

- Kursatmosphäre, Umfeld (z.B. Unterkunft, Infrastruktur, usw.)
- sonstige Auffälligkeiten und Kritikpunkte
- Was hat besonders gut gefallen?

• **Die Evaluierung**

Diese erfolgt nach den Auswertungen der Teilnehmerrückmeldungen, der Rückmeldungen der Vortragenden (Referenten und Trainer), sowie nach den vorgebrachten Beschwerden.

Als Grundlage dienen die Ergebnisse der Feedback-Bögen, die Ergebnisse des Referatengesprächs sowie allfällige Kundenreklamation und Beschwerden.

Vereinbarung von Verbesserungen gemeinsam mit der Kursleitung und den Vortragenden.

Wien, am 26. Jänner 2010

